
Aarau, 14. Mai 2012

„Toprope“-Klettern im Sportunterricht

Ausgangslage

Das Klettern an Kletterwänden mit der „Torope“-Technik hat das Klettern an den Kletterstangen abgelöst. Schon einige Sporthallen im Kanton Aargau verfügen über eine Kletterwand. Klettern bedeutet für Kinder schon sehr früh eine sportliche Herausforderung. Klettern braucht Mut, baut Ängste ab und trainiert die vernachlässigte „Überkopfarbeit“. Seinen Körper 5 bis 10m mit eigener Kraft in die Höhe zu bringen, ist ein besonderes Erfolgserlebnis; es gibt den Jugendlichen jeden Alters ein positives Körpergefühl.

Das Klettern an Kletterwänden gehört zu den Risikosportarten, nicht weil es viele Unfälle gibt, sondern weil Unfälle beim Klettern häufig fatale Folgen wie Querschnittslähmung oder Tod haben. Es kommt immer wieder vor, dass Lehrpersonen im BKS nachfragen, welche Anforderungen sie erfüllen müssen, um "Toprope"-Klettern in ihren Unterricht einbauen zu können, und welche Voraussetzungen sie erfüllen müssen, damit sie dabei nicht fahrlässig handeln.

Lehrplan

Kletterübungen und Kletterparcours sind im Lehrplan der Primarschule und der Oberstufe enthalten. Das Klettern an Kletterwänden wird nicht erwähnt, weil es bei der Entwicklung des Lehrplanes noch keine Kletterwände in Sportanlagen gab.

Ausbildung

Früher: Die Aargauische Schulturnkommission hat vor ca. 15 Jahren zwei Kletterkurse für Sportlehrpersonen durchgeführt. Nach deren Besuch waren die Teilnehmenden befugt, mit ihren Schülerinnen und Schüler im Sportunterricht "Toprope" zu klettern. Zusätzlich durften alle Lehrpersonen, welche bei J+S eine entsprechende Ausbildung absolviert haben, die im SAC sind oder im Militär eine Gebirgsausbildung gemacht haben, mit ihren SuS an Kletterwände gehen.

Heute: Die Lehrpersonen, die an der PH FHNW die Sportlehrausbildung für die Sek 1-Stufe absolvieren, erhalten seit 2012 das notwendige Rüstzeug, um mit ihren SuS an Kletterwänden „Toprope“ zu klettern (diese Aussage gilt nur für die jetzt laufenden Ausbildungsgänge). Alle übrigen jungen Sportunterricht erteilenden Lehrkräfte haben diesbezüglich keine Kompetenzen.

Notwendige Kompetenzen

Lehrpersonen sollten nicht primär über einen Ausweis verfügen, sondern sie sollten nachweisen können, dass sie die folgenden Punkte beherrschen:

- Die Kletterwand einrichten können
- Die Kletterwand wenn nötig zusätzlich absichern können (bouldern)
- Das Anziehen der Klettergurten instruieren können und den korrekten festen Sitz kontrollieren können
- Die beiden Knoten "**Gesteckter Achter**" und "**Halbmastwurf**" instruieren und vor **jedem** Kletterversuch kontrollieren können
- Die Sicherungstechnik instruieren (Aufstieg und Abseilen) können und die SuS zum selbstständigen Sichern führen
- Zweckmässige Kletterorganisationen kennen und anwenden können
- Die Gefahrenzonen bei einer Kletterwand kennen und den Aufenthalt der SuS darin verhindern
- Die Kletterwand in den Alltagszustand zurückbauen können.

Bestehende Ausbildungsmöglichkeiten

- Besuch von Kletterkursen beim SAC
- Besuch einer Gebirgsausbildung bei J+S
- Die PH FHNW (IWB) plant Kurse, in denen sich Lehrpersonen die geforderten Kompetenzen aneignen können.